



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 202 16 379 U 1**

⑤1 Int. Cl.7:
E 04 F 13/10

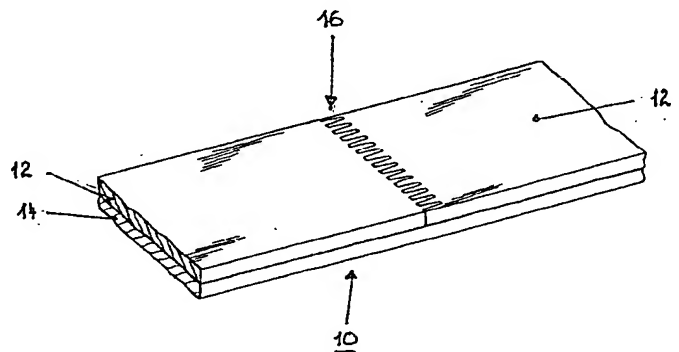
②1 Aktenzeichen: 202 16 379.2
②2 Anmeldetag: 25. 10. 2002
④7 Eintragungstag: 9. 1. 2003
④3 Bekanntmachung
im Patentblatt: 13. 2. 2003

DE 202 16 379 U 1

⑦3 Inhaber:
Holz Schiller GmbH, 94209 Regen, DE

⑦4 Vertreter:
Strasse, J., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 84364 Bad
Birnbach

- ⑤4 Fassadenbrett
⑤7 Fassadenbrett für Außen- aber auch Innenverkleidung
gekennzeichnet durch ein nicht sichtbares Unterbrett (14)
minderen Holzes und ein zweischicht verleimtes sichtba-
res Oberbrett (12) aus ausgesucht fehlerfreiem hochwer-
tigem Holz.



DE 202 16 379 U 1

25.10.02

1

Neue Gebrauchsmusteranmeldung
HOLZ SCHILLER GmbH, REGEN

Anwaltsakte: 1154

Fassadenbrett

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf Fassadenbretter. Nach wie vor werden Häuserfassaden, in besondere Wohnhausfassaden mit Holz verkleidet, teilweise ganz, bei bestimmten Baustilen nur im oberen Stockwerks- im Giebelbereich. Durch die immer stärker werdende Notwendigkeit, Häuser mit einer guten Wärmeisolierung zu versehen, eignet sich die Holzfassade durch die Wärmedämmung des Holzes bereits selbst zur besseren Isolierung, aber auch eine darunter angebrachte zusätzlich Isolierschicht lässt sich unter einer Holzfassade besser anbringen und kaschieren.

Der Nachteil der bisherigen Holzfassade wird darin gesehen, dass das Holz gegen Wetter und Sonneneinstrahlung durch häufigen Anstrich geschützt werden muss. Es ist daher Aufgabe, ein Fassadenbrett verfügbar zu machen, das besser wetterfest ist und weniger oft gestrichen werden muss.

Durch das eigene Gebrauchsmuster 201 06 627 ist es bereits bekannt, einen Holzbalkon in Form eines Bausatzes zur Verfügung zu stellen, der das gute Aussehen von Holzbalkonen mit einer langen Lebensdauer und großen Nach - Pflegeintervallen verbindet und dadurch die Verwendung von Holzbalkonen durch eine Kombination verschiedener Maßnahme attraktiver zu machen. Diese Lösung ist auf Holzfassaden nicht übertragbar. Vielmehr wird mit der vorliegenden Erfindung allgemein ein Fassadenbrett verfügbar gemacht, das Zweischichtverleimt ist.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile ergeben sich aus der folgenden Beschreibung eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels sowie aus den Ansprüchen.

Es zeigen:

Fig. 1 in schematischer, perspektivischer Übersicht ein neues Fassadenbrett und
Fig. 2 in gleicher schematischer, perspektivischer Übersicht den Schichtaufbau.

DE 202 16 379 U1

G:\Schiller\1154anm.doc

25.10.09

Ein Fassadenbrett 10 besteht demgemäß aus einem sichtbaren Außenbrett 12 und einem nach dem Einbau unsichtbaren Innenbrett 14. Das Außenbrett 12 besteht aus ausgesuchten fehlerfreien Hölzern, die naturgemäß nicht sehr lang sein können, wenn danach ausgesucht wird, dass keine Risse oder Äste im Holz sind. Deshalb werden die ausgesuchten Abschnitte keilverzinkt bei 16 miteinander verbunden. Die Unterschicht aus einfachem billigem Holz wird als Innenbrett 14 zweischichtig verleimt.

Damit der Preis und die technischen Eigenschaften optimiert werden, wird ein z.B. 19 mm starkes Fassadenbrett 10 oder eine Fassadenleiste mit ca. 9,5 mm Rift/Halbrift keilgezinkter Sichtlamelle, dem Außenbrett, 12 in Fichte, Tanne, Lärche oder Kiefer auf einen Konstruktionsuntergrund, dem Innenbrett, 14 in der gleichen Holzart von wieder ca. 9,5 mm, hitze- und wetterfest verleimt. Dieser Konstruktionsboden 14 ist nicht sichtbar und hier kann einfaches, billiges Holz verwendet werden. Somit wird eine Holzaußen- oder auch Innenverkleidung möglich, die durch die Jahrringstruktur Rift/Halbrift i.P. rissfrei ist bzw. eine rissfreie Holzstruktur aufweist, durch das Auskappen der Fehler und den Keilzinken fehlerfrei ist, d.h. ohne Äste, Harzgallen, Wuchsunregelmäßigkeiten etc.. Durch diese fehlerfreie Holzstruktur in Kombination mit dem Aufleimen auf einen Konstruktionsboden ergibt es ein besseres Stehvermögen, das ein jahrringbedingte Verziehen des Holzes vor allem in der Bewitterung durch Regen und Sonne kann dadurch verhindert, bzw. minimiert wird. Durch die Astreinheit ist auch der sehr rustikale Effekt dem Holz genommen und es steht ein moderner, zeitgemäßer und pflegereduzierter Holzbaustoff für Verkleidungen zur Verfügung.

Ansprüche:

DE 2002 16 379 U1

Neue Gebrauchsmusteranmeldung 25.10.02

HOLZ SCHILLER GmbH, REGEN

Anwaltsakte: 1154

Fassadenbrett

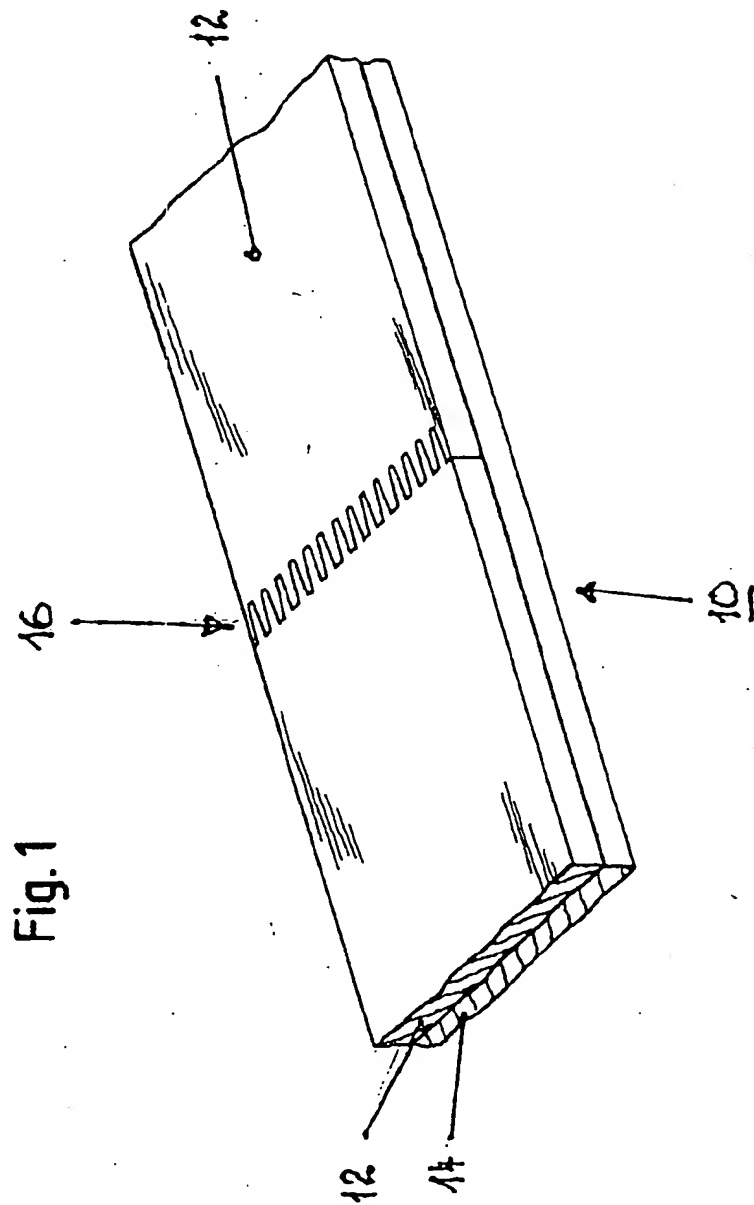
Ansprüche:

1. Fassadenbrett für Außen- aber auch Innenverkleidung gekennzeichnet durch ein nicht sichtbares Unterbrett (14) minderen Holzes und ein zweischicht verleimtes sichtbares Oberbrett (12) aus ausgesucht fehlerfreiem hochwertigem Holz.
2. Fassadenbrett nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das fehlerfreie Oberbrett (12) aus keilverzinkt zusammengesetzten fehlerfreiem hochwertigem Holzabschnitten zusammengesetzt ist.
3. Fassadenbrett nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass ein z.B. 19 mm starkes Fassadenbrett (10) oder eine Fassadenleiste mit ca. 9,5 mm Rift/Halbrift keilgezinkter Sichtlamelle 12 in Fichte, Tanne, Lärche oder Kiefer auf einen Konstruktionsuntergrund (14) in der gleichen Holzart von wiederum ca. 9,5 mm, hitze- und wetterfest verleimt ist.

G:\Schiller\1154anm.doc

DE 2002 16 379 U1

25.10.00



DE 202 16 379 U1

25.10.02

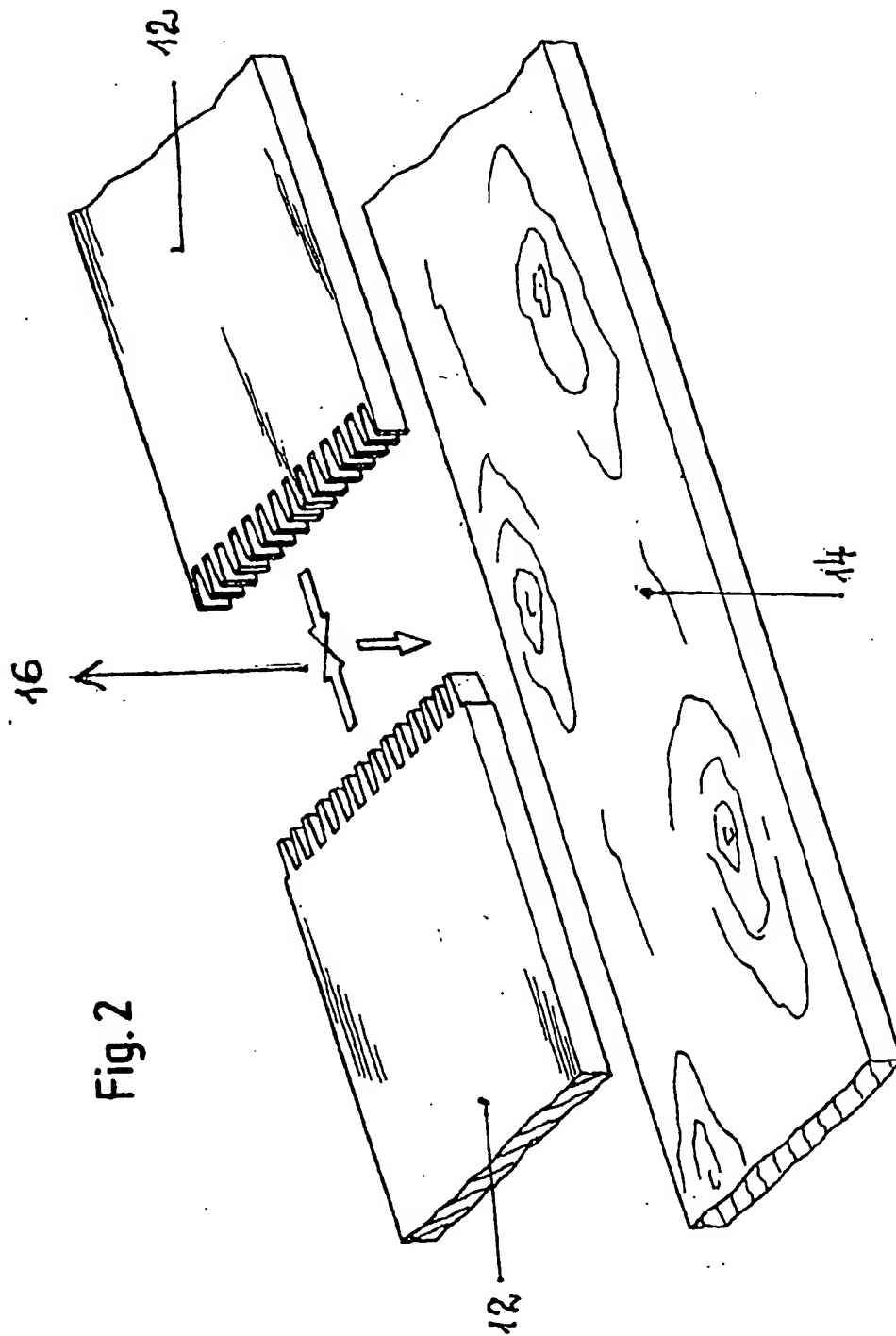


Fig. 2

DE 202 18 379 U1